



Hepatitis B



Hepatitis B ist eine sehr ansteckende Form von Leberentzündung, auch Gelbsucht genannt. Bei knapp 10% aller angesteckten Personen kommt es zu einem chronischen Verlauf und in der Folge nach Jahren oft zu Komplikationen wie Leberschrumpfung (Zirrhose) oder Leberkrebs. Es gibt keine spezifische Therapie, der beste Schutz gegen Hepatitis B ist die Impfung.



Besuch von Kindergarten, Schule und Tagesstätten

Angesteckte oder erkrankte Kinder dürfen in die Schule bzw. in den Kindergarten oder in die Kindertagesstätte gehen.

Kindern und Betreuungspersonen im Umfeld einer Hepatitis-B-infizierten Person wird die Impfung empfohlen.



Vorbeugung

Gegen Hepatitis B gibt es eine Impfung. Diese besteht je nach Alter aus zwei oder drei Impfdosen, die innerhalb von sechs Monaten verabreicht werden. Die Impfung ist sehr wirksam und sicher.

Des Weiteren ist Vorsicht beim Umgang mit Blut und Körperflüssigkeiten geboten, d.h. «Safer Sex»-Regeln einhalten und den direkten Kontakt mit möglichem gefährlichem Injektionsmaterial vermeiden.

► Allgemein

Diese Form von Leberentzündung wird durch das Hepatitis-B-Virus übertragen. Mehr als ein Drittel der Weltbevölkerung trägt Marker einer Hepatitis-B-Infektion. In der Schweiz leben ca. 25 000 Menschen, die das Virus in sich tragen, oft ohne es zu wissen und mit dem Risiko einer ungewollten Weiterverbreitung.

► Ansteckung

Das Hepatitis-B-Virus wird durch Kontakt mit Körperflüssigkeiten (insbesondere Blut und Genitalsekrete) infizierter Personen übertragen. Die häufigsten Ansteckungswege sind:

- Geschlechtsverkehr
- Drogenkonsum mit unsterilen Injektionsnadeln und Spritzen
- bei der Geburt, wenn die Mutter Virusträgerin ist
- durch engen Körperkontakt mit einer infizierten Person (z.B. gemeinsames Benutzen von Zahnbürste, Nagelschere, Rasierapparat etc.)
- Tätowierung und Piercing mit unsterilen Utensilien

Infizierte und erkrankte Personen sind unabhängig vom Auftreten von Symptomen ansteckend, solange das Virus im Blut nachweisbar ist.

► Krankheitszeichen

Die Zeit zwischen Ansteckung und Erkrankungsbeginn beträgt ca. 45–180 Tage. In vielen Fällen verläuft die akute Hepatitis B ohne oder mit nur unspezifischen Symptomen wie Fieber, Müdigkeit, Appetitlosigkeit, Bauchschmerzen, Übelkeit oder Erbrechen. Typische, aber seltene Zeichen im weiteren Verlauf der «Gelbsucht» sind Gelbfärbung der Augen, dunkler Urin und heller Stuhl. In knapp 10% der Fälle heilt die Hepatitis B nicht aus und bleibt chronisch.

► Behandlung

Es gibt keine spezifische medikamentöse Behandlung gegen Hepatitis B. Die Therapie der akuten Erkrankung besteht lediglich in der Linderung der Symptome. Der beste Schutz ist die Impfung.

► Verlauf/Prognose

Die Infektion verläuft je nach Alter sehr unterschiedlich und bleibt häufig unbemerkt. Im frühen Kindesalter verläuft die Hepatitis-B-Infektion in ca. 90% der Fälle chronisch. Die Mehrzahl der infizierten Erwachsenen erholt sich ohne Folgen, aber bei knapp 10% wird die Leberentzündung chronisch. Diese Personen können nach Jahren an einer Leberschrumpfung (Zirrhose) oder an einem Leberkrebs erkranken.

► Meldepflicht

Die Hepatitis B gehört zu den meldepflichtigen Infektionskrankheiten. Ärztinnen und Ärzte sind verpflichtet, Hepatitis-B-Fälle innerhalb 1 Woche zu melden.